

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

INHALT

>>> TOP-STORY

TIP Social Networks S. 1-2

>>> EMPFEHLUNGEN

Lufthansa Aktienanleihe S. 3

ATX-Zertifikate: Semperit S. 4

Neuemissionen S. 5

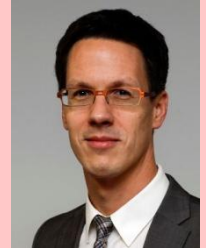
Z.AT-Musterdepot: +27,73 % S. 6

>>> MAGAZIN

News: EDG-Studie S. 7
EUSIPA-Tagung in Wien

Yellen spricht – die Börse feiert

Mit Spannung wurde die Anhörung von **Janet Yellen** zu ihrer Nominierung als **US-Notenbankchefin** vor dem Bankenausschuss des Senats in Washington erwartet. Wie ihre Vorgänger Alan Greenspan und Ben Bernanke hat auch Yellen, die Anfang 2014 an die Fed-Spitze rücken wird, die Börsianer nicht enttäuscht: Sie wird die lockere Geldpolitik fortführen. Laut der 67-Jährigen sei es „unerlässlich, alles zu tun, um eine sehr starke wirtschaftliche Erholung zu fördern.“ An der Börse verfehlten die Aussagen Yellens ihre Wirkung nicht: Der **Dow Jones** erreichte ein neues Allzeithoch. Zwar räumte Yellen ein, dass die Politik der Niedrigzinsen und der Anleihekäufe von aktuell 85 Mrd. Euro pro Monat nicht ewig dauern könne. Jedoch legte sie sich nicht fest, wann eine Wende eingeleitet werden könnte. Das Beispiel Japan zeigt, wohin die Reise gehen wird. Dort liegen die Zinsen seit mittlerweile mehr als 15 Jahren bei nahe null.



Ihr Christian Scheid

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

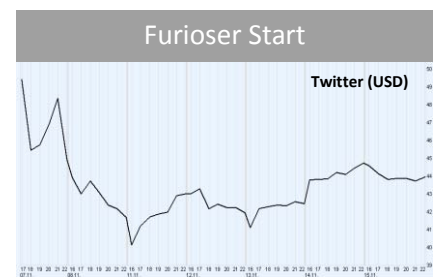
Social Networks

Neues Mitglied mit viel Euphorie begrüßt

Der Börsegang von Twitter wurde an den US-Börsen kräftig gefeiert. Interessanter als die Aktie sind jedoch breit diversifizierte Index-Zertifikate. Und wenn es Twitter sein muss, dann bitte mit Teilschutz.

Mit dem **Börsegang von Twitter** hat die Euphorie um amerikanische Internetaktien einen neuen Höhepunkt erreicht. Wegen der großen Nachfrage hat der Kurznachrichtendienst die Preisspanne seiner Aktien zweimal erhöht und die Anteile schließlich zu 26 Dollar ausgegeben. In den Handel startete der Titel mit 45 Dollar. Anschließend ging es sogar auf gut 50 Dollar nach oben, ehe Gewinnmitnahmen einsetzten. Auf dieser Basis war der Konzern fast 28 Mrd. Dollar wert – viel für ein Unternehmen, das 2013 schätzungsweise lediglich rund eine halbe Mrd. Dollar Umsatz machen dürfte und dessen „Gezwitschere“ bislang noch nicht zu Gewinnen geführt hat.

Ob Twitter das „nächste große Ding“ wird, ist unter Experten umstritten. Fest steht: Aus dem Universum der rund um das Thema soziale Netzwerke angesiedelten Internet-



Zu 26 Dollar ausgegeben ging es für die Twitter-Aktie am ersten Handelstag an der Nasdaq bis auf etwas mehr als 50 Dollar nach oben.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Hierbei handelt es sich um eine Werbemittelung. Ein dem Kapitalmarktgesetz entsprechender und von der Finanzmarktaufsichtsbehörde gebilligter Prospekt (samt allfälliger ändernder oder ergänzender Angaben) ist bei der Österreichische Kontrollbank AG als Meldestelle hinterlegt und auf der Website der Raiffeisen Centrobank AG abrufbar. Weitere Hinweise – siehe Basisprospekt. Stand: November 2013

Raiffeisen Centrobank AG

EUROPA PLUS+ BONUS 2

CHANCE AUF 25 % BONUSRENDITE (4,56 % P.A.) BONUS-ZERTIFIKAT BARRIERE AUSSCHLIESSLICH AM LAUFZEITENDE AKTIV
45 % SICHERHEITSPUFFER 5 JAHRE LAUFZEIT EMITTENTENRISIKO ZEICHNUNG BIS 11.12.2013

ISIN AT0000A13Q08

Weitere Informationen unter www.rcb.at oder unserer Produkt-Hotline, T: +43 (1) 515 20 - 484



dienste ist der Kurznachrichtenservice mit seinen 230 Mio. aktiven Nutzern nicht mehr wegzudenken. Auch Indexanbieter kommen an der Twitter-Aktie nicht vorbei. Bereits kurz nach der Erstnotiz wurde der Titel beispielsweise in den **Solactive Social Networks Index (Sonix)** aufgenommen, auf den die **Société Générale** ein Zertifikat (ISIN [DE000SG10SN8 >>>](#)) begeben hat. Die Mitglieder werden auf Basis ihrer Marktkapitalisierung ausgewählt und haben ein Gewicht von maximal 20 Prozent und mindestens drei Prozent. Eine Überprüfung der Zusammensetzung findet halbjährlich statt. Dafür fällt eine Gebühr von einem Prozent pro Jahr an. Neue Unternehmen können per „Fast Entry“ bereits zum IPO in den Sonix aufgenommen werden.

Für nervenstarke Trader hat die Société Générale auch zwei Hebelprodukte auf den Sonix begeben. Sie eignen sich ideal dazu, um kurzfristige Trends im Bereich der sozialen Netzwerke zu „spielen“. Einer der beiden Turbo Long-Zertifikate (ISIN [DE000SG2YEP7 >>>](#)) ist mit einem Hebel von aktuell 1,8 ausgestattet. Bei dem anderen Papier (ISIN [DE000SG2YEA9 >>>](#)) liegt der Hebel bei knapp 1,5.

Kurz nach der Société Générale hat auch die **Deutsche Bank** gemeinsam mit Solactive einen Index lanciert und das passende **Zertifikat** (ISIN [DE000DE9SOM6 >>>](#)) darauf begeben (siehe rechts). Basiswert ist der **Social Media Performance-Index**, der Papiere von Unternehmen zusammenfasst, die im Bereich soziale Medien tätig sind. Auch die Twitter-Aktie ist bereits dabei. Insgesamt ist der Social Media-Index mit aktuell 27 Mitgliedern breiter gefasst als der Sonix, der derzeit zwölf Titel enthält. Dafür beträgt die Managementgebühr bei der Deutschen Bank 1,5 statt 1,0 Prozent p.a.

Die Twitter-Aktie selbst ist trotz ihrer hohen Bewertung ebenfalls nicht uninteressant, vor allem als Basiswert für ausgesuchte Anlage- und Hebelprodukte. Wer etwa davon ausgeht, dass der Titel nach dem Vorbild von Groupo und Zynga bald in den Sturzflug übergehen wird, kann aus einer breiten Palette an **Turbo Short-Zertifikaten** auswählen. Wir empfehlen ein Papier (ISIN [DE000HY15D60 >>>](#)) mit einem Hebel von gut fünf von **UniCredit onemarkets**.

Falls die Twitter-Aktie wider Erwarten auf Höhenflug geht oder sie sich zumindest auf dem aktuellen Niveau behaupten kann, sind Anleger mit einem **Discount-Zertifikat** (ISIN [DE000VZ1SDQ3 >>>](#)) von **Vontobel** besser beraten. Das Papier generiert im September 2014 eine Rendite von 13,7 Prozent, wenn die Twitter-Aktie dann mindestens bei 38 Dollar steht. Gegenüber dem aktuellen Niveau ist also sogar ein Rückgang von rund 13 Prozent erlaubt.

CHRISTIAN SCHEID

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Deutsche Bank
db-X markets

Mit festem Hebel Gold & Silber folgen Faktor-Zertifikate für trendstarke Marktphasen

- Wahl zwischen verschiedenen Hebeln, Long oder Short
- Kein Basispreis, keine Laufzeitbegrenzung

Faktor-Zertifikate

Hier informieren!

Der maßgebliche Prospekt für die genannten Wertpapiere kann unter www.dbxmarkets.de heruntergeladen oder bei der Deutsche Bank AG, db-X markets, Große Gallusstraße 10-14, 60311 Frankfurt, kostenfrei angefordert werden.

>TOP!PICK<

Produktprofil

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

Solactive Social Media Index-Zertifikat

Emittent	Deutsche Bank
ISIN	DE000DE9SOM6 >>>
WKN	DE9SOM
Emissionsdatum	22.12.2012
Laufzeit	Open End
Kurs Basiswert	132,92 Punkte
Bezugsverhältnis	0,097408
Quanto	Nein
Verwaltungsgebühr	1,50 % p.a.
KEST	Ja (25 %)
Börsenplatz	Börse Frankfurt

Z.AT // Urteil



Markterwartung	
Geld-/Briefkurs	12,96/13,06 EUR
Kursziel	17,50 EUR
Stoppkurs	9,95 EUR
Chance	
Risiko	

Der Solactive Social Media Index bildet die Wertentwicklung von Unternehmen ab, die ihren Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit im Bereich sozialer Medien, wie zum Beispiel soziale Netzwerke, File Sharing und Web-basierte Anwendungen haben. Maximal können 50 Unternehmen im Index enthalten sein, die anhand der Marktkapitalisierung des Freefloats gewichtet werden. Die Zusammensetzung wird zwei Mal pro Jahr, jeweils im April und im Oktober, überprüft. Börseneinlege können per Fast-Entry-Regel auch zwischen den halbjährlichen Terminen aufgenommen werden. Aktuell besteht der Solactive Social Media Index aus 27 Mitgliedern. Auch Twitter ist bereits dabei. Das Auswahlbarometer ist ein Performance-Index und wird in Dollar berechnet. Das dazu passende Partizipations-Zertifikat kommt von der Deutschen Bank. Es wurde im Februar 2012 begeben und hat seither um rund 30 Prozent zugelegt. Die Verwaltungsgebühr liegt bei 1,5 Prozent pro Jahr. Währungs-gesichert ist das Papier nicht. Dividenden werden angerechnet. Das Zertifikat eignet sich hervorragend als Depotbeimischung für Anleger, die vom Megatrend soziale Netzwerke profitieren wollen.



Seit 2011 wird der Social Media Index vom Indexanbieter Solactive berechnet. In den ersten ein- einhalb Jahren lief das Auswahlbarometer unter großen Schwankungen seitwärts. Erst mit Ankündigung des Börsegangs von Twitter Mitte 2013 kam Schwung in den Index. Allein seit Ende Juni hat die Benchmark in der Spitze um fast 40 Prozent zugelegt. Während der Bereich um 140 Punkte den nächsten Widerstand bildet, liegt bei 125 Punkten eine gute Unterstützung.

Lufthansa Aktienanleihe Im Steigflug

Seit den Insiderkäufen der Lufthansa-Führungsrige startet die Aktie durch. Eine Aktienanleihe erlaubt eine Rendite von gut fünf Prozent, selbst wenn sich der Titel nicht mehr bewegt.

Wenn Manager Aktien der eigenen Firma kaufen, sollten Anleger aufhorchen. Denn niemand sonst weiß besser, wie es um die Geschäftsentwicklung bestellt ist. Meist sind Insiderkäufe daher auch ein Signal für steigende Aktienkurse. Bei der **Deutschen Lufthansa** haben vor wenigen Tagen gleich vier Führungskräfte zugegriffen: Die Manager kauften am 1. November und am 4. November insgesamt gut 36.000 Aktien zu Kursen von rund 14,31 Euro. Daraus errechnet sich ein Transaktionsvolumen von etwas mehr als einer halben Mio. Euro.

Nur wenige Tage zuvor hat die Fluggesellschaft durchwachsene Zahlen für das dritte Quartal gemeldet: Ein verlustreiches Frachtgeschäft und der starke Euro haben die Lufthansa gebremst: Zwischen Juli und September erreichte der Umsatz mit 8,3 Mrd. Euro nur knapp das Niveau aus dem Sommer 2012. Der operative Gewinn sank um zwölf Prozent auf 589 Mio. Euro, nachdem der Umbau der Tochter **Austrian Airlines** ein Jahr zuvor für einen Sondererlös gesorgt hatte. Der Überschuss ging nun sogar um 30 Prozent auf 451 Mio. Euro zurück.

Für das traditionell starke Schlussquartal rechnet **Lufthansa-Chef Christoph Franz** wieder mit mehr Geschäft. Die Frachtkapazität soll um sechs Prozent ausgeweitet werden. Im Gesamtjahr will der Konzern einen operativen Gewinn zwischen 600 und 700 Mio. Euro einfliegen. Auch das jahrelange Sorgenkind Austrian Airlines soll erstmals seit der Übernahme schwarze Zahlen schreiben. Bis 2015 will die Lufthansa konzernweit einen operativen Gewinn von 2,3 Mrd. Euro erzielen.

Der Aktienkurs hat in den vergangenen Tagen wieder Kurs nach oben aufgenommen. Doch erst bei einem Bruch des langfristigen Abwärtstrends bei 17 Euro ergibt sich neues Kurspotenzial. Bis sich ein solches Kaufsignal abzeichnet, halten wir eine **Lufthansa Aktienanleihe** (ISIN [DE000VZ1RZT2 >>>](#)) von **Vontobel** für die interessantere Wahl. Das Papier ist mit einem Kupon von gut 6,2 Prozent ausgestattet und wird im Juni zum Nennwert zurückgezahlt, wenn die Lufthansa-Aktie bei 14 Euro oder darüber steht. **Weitere Infos zu der Aktienanleihe finden Sie auf der Homepage der Emittentin unter [www.vontobel-zertifikate.de >>>](#).** C. SCHEID



Produktprofil

Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

Lufthansa Aktienanleihe

Emittent	Vontobel
ISIN	DE000VZ1RZT2 >>>
WKN	VZ1RZT
Ausgabetag	31.10.2013
Bewertungstag	20.06.2014
Fälligkeitstag	27.06.2014
Nennbetrag	1.000,00 EUR
Stückzinsen	0,29 %
Basispreis	14,00 EUR
Kurs Basiswert	15,19 EUR
Bezugsverhältnis	71,42857
Kupon	6,2133 %
Kupon p.a.	9,60 %
Max. Rendite	5,18 % (8,67 % p.a.)
KEST	Ja (25 %)
Empf. Börseplatz	Vontobel (außerbörslich)

Z.AT // Urteil



Markterwartung +

Geld-/Briefkurs 100,48 / 100,58 %

Renditeziel 5,18 % (8,67 % p.a.)

Stoppkurs 93,50 %

Chance ①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩

Risiko ①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩

Fazit: Die Aktienanleihe auf Lufthansa zahlt am Ende der Laufzeit auf jeden Fall einen Kupon von rund 6,21 Prozent bezogen auf den Nennbetrag. Darüber hinaus ist die Tilgung zum Nennbetrag vorgesehen, wenn das Underlying mindestens bei 14 Euro steht. Auf Basis des aktuellen Aktienkurses von 15,19 Euro liegt die Anleihe im Geld und ist daher als Alternative zum Direktinvestment interessant.

Viel Luft nach oben



Mit der Überwindung von 90- und 200-Tage-Durchschnittlinie hat die Aktie der Lufthansa ein Kaufsignal generiert. Nun ist Luft bis zum Widerstand bei 17 Euro. Auf der Unterseite ist der Titel um 14 Euro gut unterstützt.



Bild: The Boeing Company 2011

Serie ATX-Zertifikate: Semperit

Überraschend gute Zahlen

In Kooperation mit der Wiener Börse, Raiffeisen Centrobank und UniCredit onemarkets stellt Ihnen **Zertifikate // Austria** interessante Zertifikate auf ATX-Aktien vor. Heute: Semperit

wiener **börse**.at



Semperit

Der Kautschuk-Spezialist Semperit hat mit seinen Zahlen für die ersten drei Quartale 2013 positiv überrascht: Der Umsatz ist um elf Prozent auf 684,4 Mio. Euro gestiegen. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (Ebitda) wuchs um 23,9 Prozent auf 102 Mio. Euro. Analysten hatten im Schnitt nur mit einem Plus von 22 Prozent gerechnet. „Wesentlichen Anteil am Ergebnisanstieg hatte neben der starken operativen Entwicklung das aktive Rohstoffmanagement und die damit einhergehende Ausnutzung der niedrigen Rohstoffpreise“, so der Konzern.

Semperit-Vorstandschef Thomas Fahnemann zeigte sich mit den Zahlen zufrieden: „Im Handschuhgeschäft haben wir **Latex Partners** innerhalb eines Jahres erfolgreich integriert. Mit deutlich positiven Auswirkungen auf Umsatz, Ertrag und Profitabilität.“ Im Sektor Industrie gewinnt Semperit mit neuen Produkten und Vertriebsfolgen in bestehenden und neuen Märkten sukzessive Marktanteile. „Unsere Kapazitäten sind bis auf weiteres sehr gut ausgelastet, sodass wir trotz fehlender makroökonomischer Impulse auch für die kommenden Monate von einer stabilen Entwicklung ausgehen“, ergänzt der Firmenlenker.

Die Wachstumsziele stehen: Demnach soll in den Jahren 2010 bis 2015 stets ein zweistelliges Umsatzwachstum erzielt werden. Das Ziel für die Ebitda-Marge bleibt unverändert zwischen zwölf und 15 Prozent. In den ersten drei Quartalen 2013 lag Semperit mit einer Marge von 14,9 Prozent am oberen Ende des angepeilten Korridors. Gut möglich, dass langfristig sogar noch ein bisschen mehr drin ist.

Die Semperit-Aktie hat mit dem Sprung auf den höchsten Stand seit Mai 2011 reagiert. Nun steht ein Test des Allzeithochs bei knapp 41,50 Euro an. Dazu muss der Titel noch etwa 10,5 Prozent zulegen. Ein **Turbo** (ISIN [AT0000A11AY2 >>>](#)) von der **Raiffeisen Centrobank (RCB)** würde aufgrund des Hebels von aktuell knapp 3,4 gleichzeitig um rund 35 Prozent steigen. Im Falle einer Korrektur sind Anleger mit einem **Discount-Zertifikat** (ISIN [AT0000A0YQZ3 >>>](#)) geschützt. Das Papier erreicht die Maximalrendite von 6,5 Prozent auch dann, wenn die Semperit-Aktie am 18. Juli 2014 nur bei 36 Euro steht.

CHRISTIAN SCHEID



Bild: Semperit AG



Die Aktie von Semperit ist aus ihrem Seitwärtstrend ausgebrochen. Die Trendumkehr ist gelungen, ein Test des Allzeithochs steht an.

Investment-Möglichkeiten	
Produkt 1	Discount-Zertifikat
Emittent	Raiffeisen Centrobank (RCB)
ISIN	AT0000A0YQZ3 >>>
Bewertungstag	18.07.2014
Markterwartung	📈 + 📉
Discount / Cap	10,7 % / 36,00 EUR
Max. Rendite	6,5 % (9,5 % p.a.)
Chance	🟢🟡🟠🔴🟢🟡🟠🔴
Risiko	🔴🟠🟡🟢🔴🟠🟡🟢

Produkt 2	Turbo-Zertifikat (Long)
Emittent	Raiffeisen Centrobank (RCB)
ISIN	AT0000A11AY2 >>>
Laufzeit	Open End
Markterwartung	📈
Basispreis/K.o.	27,13 EUR / 29,13 EUR
Hebel/Abst. K.o.	3,38 / 22,3 %
Chance	🟢🟡🟠🔴🟢🟡🟠🔴
Risiko	🔴🟠🟡🟢🔴🟠🟡🟢

Eckdaten Semperit	
Geschäftsfeld	Kautschuk/Kunststoff
Firmensitz	Wien
Gründungsjahr	1824
Umsatz 2012	828,6 Mio. EUR
Mitarbeiter	über 10.000





Kurzporträt

Semperit ist eine international ausgerichtete Unternehmensgruppe, die in den Sektoren Medizin und Industrie hochspezialisierte Produkte aus Kautschuk und Kunststoff entwickelt, produziert und vertreibt: Untersuchungs- und Operationshandschuhe, Hydraulik- und Industrieschläuche, Förderbänder, Rolltreppen-Handläufe, Bauprofile, Seilbahnringe und Produkte für den Eisenbahnerbau. Zur Gruppe gehören weltweit 22 Produktionsstandorte sowie viele Vertriebsniederlassungen.

Neuemission: Wachstumswinner Garantie-Zertifikat (Raiffeisen Centrobank)

80-prozentige Partizipation und volle Garantie






Noch bis zum **20. November** können Anleger ein neues Garantie-Zertifikat aus dem Hause der **Raiffeisen Centrobank (RCB)** zeichnen. Der **Wachstumswinner** (ISIN [AT0000A13984](#) >>>) basiert auf den drei gleichgewichteten Indizes **S&P 500, Euro Stoxx 50 und DJ UBS Commodity ex Agriculture and Livestock**. Einmal jährlich werden die Schlusskurse der Indizes mit den Startwerten verglichen und die jeweilige Indexentwicklung berechnet. Am Ende der Laufzeit wird der arithmetische Durchschnitt der Wertentwicklung ermittelt, wobei jeder Index mit einem Drittel einfließt. Durch die Durchschnittskursberechnung können gegebenenfalls Kursrückgänge an anderen Bewertungstagen abgedefert werden. Am Rückzahlungstermin wird die positive durchschnittliche Wertentwicklung mit dem Partizipationsfaktor von 80 Prozent zusätzlich zur Kapitalgarantie von 100 Prozent ausgezahlt. Das Zertifikat ist für Anleger geeignet, die von einer positiven Entwicklung der Indizes ausgehen und dennoch bei Korrekturen auf einen Schutz des eingesetzten Kapitals nicht verzichten wollen. Zeichnen! **Weitere Informationen zum Wachstumswinner erhalten Sie unter: www.rcb.at >>>**.

Z.AT // Urteil 	
Wachstumswinner Garantie-Zertifikat	
Emittent	Raiffeisen Centrobank (RCB)
ISIN / WKN	AT0000A13984 >>>/ RCE75C
Emissionsdatum	22.11.2013
Laufzeit	22.11.2019
Basiswerte	S&P 500, ES 50, DJ UBS Com.
Markterwartung	
Partizipation	80,00 %
Ausgabepreis	103,00 % (inkl. 3,00 % Agio)
Chance	
Risiko	
KESt	Ja (25 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt mit Kapitalschutz	

Neuemission: Erste Group Bank Protect Aktienanleihe (Erste Group Bank)

Attraktive Aktienanleihe auf die eigene Aktie

Im Sommer hat eine Kapitalerhöhung der **Erste Group Bank** 632 Mio. Euro in die Kassen gespült. Der Aktienkurs hat die Maßnahme gut verdaut: Inzwischen notiert der Titel deutlich oberhalb des damaligen Ausgabepreises von 18,75 Euro. Wer einen Rückfall auf dieses Niveau für die kommenden zwölf Monate ausschließt, sollte sich die **Protect Aktienanleihe** (ISIN [AT000B120050](#) >>>) von der **Erste Group Bank** besser ansehen. Das Papier ist mit einem Kupon von 7,75 Prozent p.a. ausgestattet, der am Laufzeitende unabhängig von der Kursentwicklung des Basiswerts ausgezahlt wird. Zusätzlich wird die Aktienanleihe zum Nennwert getilgt, wenn der Kurs der Erste-Aktie während der Laufzeit niemals die 80-Prozent-Barriere verletzt. Tritt dieser Fall doch ein, und der Basiswert notiert am Ende nicht wieder über dem Startpreis, erfolgt die physische Lieferung von Aktien. Wir raten zur Zeichnung! **Infos unter produkte.erstegroup.com >>>**.

Z.AT // Urteil 	
Erste Group Bank Protect Aktienanleihe	
Emittent	Erste Group Bank
ISIN	AT000B120050 >>>
Emissionsdatum	28.11.2013
Laufzeit	28.11.2014
Basiswert	Erste Group Bank
Markterwartung	 + 
Ausgabekurs	100,50 % (inkl. 0,50 % Agio)
Kupon/Barriere	7,75 % p.a. / 80 %
Chance	
Risiko	
KESt	Ja (25 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



JETZT MITLESEN!
BLOG.ONEMARKETS.DE

Schön, wenn man gute Vorlagen erhält.

onemarkets Blog: Täglich aktuelle Marktinformationen, charttechnische Einschätzungen und Investmentideen.

Wissen, was wichtig ist:
blog.onemarkets.de

Willkommen bei der
UniCredit
Corporate & Investment Banking

Das Leben ist voller Höhen und Tiefen. Wir sind für Sie da.

EMPFEHLUNGEN >>>



Die 632 Mio. Euro schwere Kapitalerhöhung hat im Aktienkurs der Erste Group Bank deutliche Spuren hinterlassen: Mitte Juni – ungefähr zeitgleich mit der Ankündigung der Maßnahme – schmierte die Notierung von rund 24 Euro auf gut 19 Euro ab. Erst knapp oberhalb des Ausgabepreises der Kapitalerhöhung, 18,75 Euro, hat sich der Titel gefangen. Nach erfolgreichem Abschluss erholte sich der Kurs rasant. In der Spitze ging es bis zur Widerstandszone 26,50/27,00 Euro nach oben, ehe eine Korrektur einsetzte. Im Oktober startete der Titel ausgehend von etwa 23 Euro einen neuen Anlauf nach oben, prallte aber ein weiteres Mal ab. Neues Kurspotenzial besteht erst bei einem Überwinden der Hürde.

Z.AT-Musterdepot

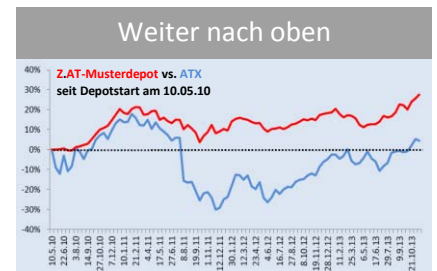
Mit großen Schritten der 30-Prozent-Marke entgegen

Titel	ISIN	Emittent	Kaufkurs ¹	Akt. Kurs ¹	Stoppkurs ¹	Anzahl	Wert ¹	Gewicht	Veränd. ²	
ATX Top Dividend Zertifikat	DE000CZ35F92	Coba	10,74	11,90	9,25 (Frankfurt)	1.000	11.900	9,32%	+10,80%	
Andritz Discount-Zert.	DE000DX4T3E1	Deutsche	37,75	39,89	35,50 (Frankfurt)	300	11.967	9,37%	+5,67%	
Nikkei 225 Turbo-Long	DE000CZ5TZW6	Coba	16,19	34,55	24,90 (Frankfurt)	200	6.910	5,41%	+113,40%	
GSW Immobilien Discount	DE000DX4AGZ3	Deutsche	26,46	29,82	22,00 (Frankfurt)	250	11.928	9,34%	+12,70%	
Drillisch Discount-Zertifikat	DE000DX4AQN8	Deutsche	10,50	11,93	8,50 (Frankfurt)	1.000	11.930	9,34%	+13,62%	
Apple Mini Long-Zertifikat	DE000CF1XDW8	Citi	8,75	11,17	7,95 (Frankfurt)	400	4.468	3,50%	+27,66%	
K+S StayHigh-OS	DE000SG4H1N3	SocGen	6,76	8,74	6,50 (Frankfurt)	500	4.370	3,42%	+29,29%	
Gerry Weber Discount	DE000DX4AGB4	Deutsche	27,47	27,64	24,50 (Frankfurt)	400	11.056	8,66%	+0,62%	
EUR/USD Capped Put	DE000DZ9VN70	DZ BANK	3,15	3,54	2,50 (Frankfurt)	1.250	4.425	3,46%	+12,38%	
Uniqa Discount	AT0000A12Y17	RCB	8,42	8,28	7,50 (Frankfurt)	950	7.866	6,16%	-1,66%	
NYSE Arca Gold Bugs	DE000SG0HGO9	SocGen	16,35	15,39	11,80 (Frankfurt)	300	4.617	3,61%	-5,87%	
							Wert	91.437	71,59%	
							Cash	36.289	28,41%	
dem Zertifikat zugrundeliegende Erwartung für den Basiswertkurs							Gesamtdepot	127.726	100,00%	+27,73%
1) in Euro; 2) gegenüber Kaufkurs; fett gedruckt = neue Stopps							+7,94 % (seit 1.1.13)		(seit Start 10.05.10)	
Tabelle sortiert nach Kaufdatum										
Geplante Transaktionen	ISIN	Emittent	Limit	Akt. Kurs	Empf. Börseplatz	Anzahl	Gültig bis	Anmerkung		
K NYSE Arca Gold Bugs	DE000SG0HGO9	SocGen	13,80	16,35	Frankfurt	300	31.03.14			

Aktuelle Entwicklungen/Neuaufnahmen

Unsere in der vergangenen Ausgabe angekündigten Verkäufe wurden zu folgenden Kursen umgesetzt: **SMA Solar Discount-Zertifikat** (ISIN [DE000DX3WP52](#) >>>) zu 14,90 Euro, **Nokia Stay High-Optionsschein** (ISIN [DE000SG3X8P4](#) >>>) zu 9,80 Euro, **ATX Discount-Zertifikat** (ISIN [DE000HV79GR1](#) >>>) zu 23,92 Euro und **Nikkei 225 StayHigh-Schein** (ISIN [DE000SG315T5](#) >>>) zu 9,84 Euro. Mit den Verkäufen verfügen wir nun über eine komfortable Cashquote von rund 29 Prozent. Wir werden uns in den kommenden Wochen nach interessanten Neuengagements umsehen. Das **Zertifikat** auf den **NYSE Arca Gold Bugs Index** (ISIN [DE000SG0HGO9](#) >>>) haben wir zu 16,35 Euro aufgenommen. Hierbei handelt es sich um eine Anfangsposition, die wir bei Kursschwäche weiter aufstocken wollen. Dazu legen wir

ein mehrere Monate lang gültiges Abstauberlimit von 13,80 Euro in den Markt. Diese Marke liegt knapp oberhalb des bisherigen Jahrestiefs. **Das Depot mit tagesaktuellen Kursen finden Sie unter www.zertifikate-austria.at/musterdepot >>>.**



Das Z.AT-Depot notiert erstmals mit mehr als 27 Prozent im Plus.

Z.AT-Musterdepotregeln

Das **Z.AT-Musterdepot** können Sie ganz einfach nachverfolgen: Musterdepotänderungen kündigen wir im zweiwöchentlich erscheinenden Zertifikate // Austria-Magazin oder auf www.zertifikate-austria.at/musterdepot an. Dazu geben wir für jede Order ein Limit an. Aufgegeben werden die Aufträge in der Regel zur Börseröffnung am nächsten Handelstag. Somit hat jeder Leser die Gelegenheit, das Musterdepot exakt nachzubilden. An- und Verkaufsspesen bleiben unberücksichtigt.

Mit dem **Z.AT-Musterdepot** verfolgen wir einen Absolute-Return-Ansatz: Ziel ist es, unabhängig von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Die Veränderung der Kursentwicklung des Gesamtdepots bezieht sich auf den Startzeitpunkt 10. Mai 2010, mit dem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro. Bei den einzelnen Positionen sind das Kaufdatum und der Kaufkurs ausschlaggebend.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

**BÖRSE
FRANKFURT**

Wie macht man etwas sehr Gutes noch besser?

Indem man seine Stärken vereinigt: Scoach wird Börse Frankfurt. Für Sie bleibt alles besser. Sie nutzen weiterhin die Stärken von Scoach und genießen die Sicherheit Deutschlands großer Börse.

www.zertifikateboerse.de

+++ NEWS +++ NEWS +++

Niedrige Kosten bei Zertis

Die Emittentenmargen von Zertifikaten sind sehr viel kleiner als vielfach angenommen. Die durchschnittliche erwartete Marge, die unter anderem die beim Emittenten entstehenden operativen Kosten für Strukturierung, Market Making und Abwicklung des jeweiligen strukturierten Wertpapiers abdeckt und auch den erwarteten Gewinn des Emittenten beinhaltet, beträgt 0,36 Prozent pro Jahr. Das ist ein Ergebnis der Studie „Emittentenmargen bei Zertifikaten“, die von der **European Derivatives Group (EDG)** im Auftrag des **Deutschen Derivate Verbands (DDV)** erstellt worden ist. Für die repräsentative Untersuchung analysierte die EDG 1650 strukturierte Wertpapiere aus neun Produktkategorien unter Berücksichtigung ihres Marktvolumens zum Stichtag 31. Mai 2013. „Zu den Margen der Zertifikate-Emittenten gab es bislang viele Spekulationen, aber keine verlässlichen Angaben. Die Studie der EDG schafft jetzt noch ein Stück mehr Kostentransparenz“, konstatiert der **geschäftsführende DDV-Vorstand Hartmut Knüppel**. „Anders als bei vielen anderen Finanzanlagen erhält der Anleger bei Zertifikaten ein sehr kostengünstiges Finanzprodukt mit einem festen Leistungsversprechen.“

Europäische Zertifikate-Branche tagt in Wien

Die **Jahrestagung** der **European Structured Investment Products Association (EUSIPA)**, die Interessenvertretung für Zertifikate auf europäischer Ebene, fand am 15. November auf Einladung des **Zertifikate Forum Austria (ZFA)** in Wien statt. Einer der wesentlichen Beschlüsse betraf die Aufnahme des niederländischen Branchenverbands, der neben den nationalen Verbänden aus Deutschland, der Schweiz, Österreich, Italien, Frankreich und Schweden ab sofort das siebte EUSIPA-Mitglied ist.

Die **EUSIPA-Delegierten** zeigten sich optimistisch, was die künftige Entwicklung der Marktvolumina betrifft. Grund dafür ist das anhaltend niedrige Zinsumfeld in der Eurozone und ein Mangel an Anlage-Alternativen. Im zweiten Quartal 2013 sind die Umsätze mit Anlagezertifikaten und Hebelprodukten an den europäischen Börsen deutlich gestiegen. Hierzu trug insbesondere die volatile Entwicklung an den Finanzmärkten bei. Das Handelsvolumen nahm im Vergleich zum ersten Quartal 2013 um 8,7 Prozent auf 27,1 Mrd. Euro zu. Im Jahresvergleich stieg es sogar um 22,1 Prozent. **Weitere Informationen zu der Veranstaltung finden Sie auf der Homepage des ZFA unter www.zertifikateforum.at/aktuelles >>>**.



Die EUSIPA-Delegierten haben sich in Wien getroffen.



für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Guidants ^{PRO}

Kommen Sie in den vollen Genuss von Guidants

200 speicherbare Charts

500 speicherbare Desktops

500 programmierbare Kursalarne

Keine Werbeblendungen

... und auch in Guidants Mobile servieren wir Ihnen nur das Beste:

- Zugriff auf Ihre Charts von Guidants.com
- Mobile Chartanalyse

Appetit bekommen?
Mehr Infos unter: www.guidants.com/pro

Impressum

Internet: <http://www.zertifikate-austria.at>
Redaktion: Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)
 Anschrift Redaktionsbüro: Scherenbergstr. 21, D-97337 Dettelbach
 Email: redaktion@zertifikate-austria.at
Verlag: Profil Investor Medien GmbH
 Postanschrift: Jakob-Riedinger-Str. 4, D-97074 Würzburg
Verbreitung/Reichweite: circa 5.900 Abonnenten

Medienpartner



Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Profil Investor Medien GmbH (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-) Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernimmt keine Haftung für Inhalte extern verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.